

MOLDAN pluscalc 381

Pluscalc-Innenputz



Produktvorteile:

CO₂ reduzierter Innenputz, mit beständigen pH-Wert, spannungsarm, geeignet für hochwärmedämmende Untergründe, sorgt für optimales Raumklima, ist mit dem eco-Label ausgezeichnet

Produktkurzbeschreibung:

MOLDAN pluscalc 381 ist ein Innenputz mit kalkähnlichen Eigenschaften. Er besteht aus fraktionierten Sanden und einem CO₂ reduziertem Spezialbindemittel, das in Zusammenarbeit mit der Bauhaus Universität Weimar entwickelt und vom Bundeswirtschaftsministerium gefördert wurde. Dieses Produkt wurde vom eco-INSTITUT nach strengsten Schadstoff- und Emissionsanforderungen, die weit über die gesetzlichen Vorgaben hinausgehen, auf gesundheitliche Unbedenklichkeit geprüft und erfolgreich mit dem eco-Label ausgezeichnet. MOLDAN pluscalc 381 ist ein Putz der Festigkeitsklasse CS I nach DIN EN 998-1.

Anwendungsbereich:

Im gesamten Innenbereich für Mauerwerk aller Art, Putzträger, Beton mit Haftbrücke, insbesondere im biologisch-ökologischen Hausbau sowie bei der anspruchsvollen Sanierung im Denkmalschutz. Als Grundputz und anstrichbereiter Fertigputz. Einschließlich Feuchträumen wie häusliche Küchen und Bädern. Als Filzputz auf Decken und Wänden. In Feuchträumen ist das Merkblatt „Putz und Trockenbau in Feuchträumen mit Bekleidung aus keramischen Fliesen und Platten oder Naturwerkstein“ zu beachten. Der Untergrund muss trocken sein (kurzfristig max. 3 M.-%) und darf keine nachdrückende Feuchtigkeit aufweisen. Aufsteigende oder von außen eindringende Feuchtigkeit ist zu beseitigen.

Produkteigenschaften:

Filzbarer, streichbarer Innenputz. Leichte Verarbeitung, gutes Standvermögen. Die hervorragenden bauphysikalischen Eigenschaften von MOLDAN pluscalc 381 vermitteln ein gesundes und behagliches Wohnklima. Aufgrund der Alkalität bietet er einen schlechteren Nährboden für Schimmel und Pilze.

Allgemeine Hinweise:

In Zweifelsfällen bezüglich Verarbeitung oder Objektbesonderheiten Beratung anfordern. Keine Fremdstoffe beimischen. Die Normputzdicken sind mindestens einzuhalten. Besonders sind die Bestimmungen der DIN V 18550 / DIN EN 998-1

und DIN 18350 VOB Teil C, und der Richtlinie „Verputzen im Winter“ zu beachten. Die Erhärtung kommt bereits bei 5°C zum Erliegen. Diese Temperatur darf bis zur Aushärtung nicht darunter absinken und die Luftfeuchtigkeit darf 60% nicht überschreiten. Mörtel reagiert mit Wasser stark alkalisch, deshalb: Haut und Augen schützen, bei Berührung gründlich mit Wasser spülen, bei Augenkontakt unverzüglich Arzt aufsuchen. Sicherheitsdatenblatt beachten. In abgebundenem Zustand physiologisch und ökologisch unbedenklich.

Rechtliche Hinweise:

Die Angaben in dieser Druckschrift basieren auf unseren derzeitigen technischen Kenntnissen und Erfahrungen. Sie befreien den Verarbeiter wegen der Fülle möglicher Einflüsse bei Verarbeitung und Anwendung unserer Produkte nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen und stellen nur allgemeine Richtlinien dar. Eine rechtlich verbindliche Zusicherung bestimmter Eigenschaften oder der Eignung für einen konkreten Einsatzzweck kann hieraus nicht abgeleitet werden. Etwaige Schutzrechte sowie bestehende Gesetze und Bestimmungen sind vom Verarbeiter stets in eigener Verantwortung zu beachten. Mit dem Erscheinen dieses Merkblattes verlieren alle früheren Merkblätter ihre Gültigkeit.

Baustellenvoraussetzungen:

Der Putzgrund muss den einschlägigen Normen sowie den Verarbeitungsrichtlinien der Hersteller entsprechen. Nicht verarbeiten bei Luft- und/oder Objekttemperaturen unter 5°C und über 30°C sowie bei zu erwartenden Nachtfrost.

Untergrundvorbereitungen:

Der Putzgrund muss trocken, sauber und staubfrei sein. Filmbildende Trennmittel entfernen. Auf Beton und anderen glatten/nicht saugenden Untergründen Haftbrücke aus z.B. MOLDAN pluscalc 315 Kalk-Dünnschichtputz aufbringen. Schmutzempfindliche Bauteile abdecken bzw. wasserfest abkleben.

Verarbeitung / Montage:

Bei Schichtdicken größer als 20 mm ist in mehreren Lagen zu arbeiten.

Grundputzausführung:

Zweischichtig „frisch in frisch“ auftragen und plan verziehen. Nach dem Ansteifen sauber nachschneiden und rabbotieren.

Einschichtige Ausführung:

Vorlegen, Restmenge „frisch in frisch“ auftragen und plan verziehen. Nach dem Ansteifen sauber nachschneiden und abfilzen.

Filzputzausführung (zweischichtig):

Den aufgerauten Grundputz spätestens am Folgetag in Kornstärke überziehen und abfilzen.

Glättputzausführung:

Nachgeschnittenen, noch feuchten Grundputz mit flach aufgelegter Traufel „abrutschen“, um lose Körner einzudrücken. Abglätten mit MOLDAN purcalc 300 Kalk-Putzglätte oder mit MOLDAN purcalc 310 Kalkspachtel.

Altbaubereich (Schichtdicken größer 20 mm):

Mehrlagig mit Standzeit (ca. 1 Tag/mm) arbeiten. Erste Lage ca. 10 mm steinüberdeckend aufbringen, nesterfrei zuziehen und gut aufrauen. Letzte Lage ca. 5 bis 10 mm dick aufbringen und plan nachschneiden und filzen. Auf allen Putzgründen mit Neigung zu Formänderungen, z. B. an den Ecken aller Öffnungen oder an den Anschlussstellen unterschiedlicher Materialien, sollte Armierung verwendet werden.

Sicherheitshinweis:

Mörtel reagiert mit Wasser stark alkalisch, deshalb: Haut und Augen schützen, bei Berührung gründlich mit Wasser spülen, bei Augenkontakt unverzüglich Arzt aufsuchen.

Nachbehandlung:

Frischen Putz vor Frost und schneller Austrocknung schützen, oder fertigen Putz einige Zeit feucht halten.

Beschichtung:

Nach Austrocknung mit üblichen MOLDAN Anstrichen entsprechend „Technische Richtlinien für Maler, Merkblatt 10“ sowie dünn-schichtigen MOLDAN Oberputzen möglich. Es kann auch die Beschichtung mit unseren purcalc Produkten wie z. B. MOLDAN purcalc 330 Kalkfarbe oder Kalk-Edelputzen ausgeführt werden. Dient der maxit pluscalc 381 als Untergrund für keramische Wandbeläge im Dünnbett, bei der Feuchtebeanspruchungsklasse A0, so ist dieser nur zuzustoßen, zu schneiden oder aufzurauen und entsprechend mit einer Verbundabdichtung auf der Basis von Kunststoff-Zement-Kombinationen, Dispersionen oder Reaktionsharzen zu beschichten. Die Putzoberfläche darf nicht geglättet oder verrieben werden. Auf den MOLDAN pluscalc 381 können nach ausreichender Erhärtung Fliesen mit einem Format von max. 900 cm² aufgebracht werden. Bei größeren Formaten und Fliesenstärken > 8 mm sind härtere Putze oder spezielle Maßnahmen erforderlich. In Feuchträumen ist das Merkblatt „Putz und Trockenbau in Feuchträumen mit Bekleidung aus keramischen Fliesen und Platten oder Naturwerkstein“ zu beachten.

Weiterverarbeitung:

Der maxit pluscalc 381 kann in der Regel nach einer Standzeit von 2 Tage pro 1 mm Putzdicke beschichtet werden.

Lagerung:

Trocken auf Paletten mindestens 6 Monate lagerfähig. Herstellungsdatum siehe Sackaufdruck.

Silo- und Maschinenteknik:

Verarbeitbar mit allen gängigen Putzmaschinen, Mischpumpen und von Hand. In Spezialsilos des MOLDAN Transport- und Fördersystems, auf Wunsch mit der Silomischpumpe SMP oder angebaute Siloförderanlage SFA.

In Papiersäcken à 30 kg auf Paletten à 42 Sack = 1,260 t.

Technische Daten:

Materialverbrauch 1 Tonne = ca. 850 Liter Mörtel = ca. 50 m² Putzfläche bei 15 mm Auftragsstärke,

Verbrauch:

ca. 20 kg Trockenmörtel pro m². Die Werte beziehen sich auf planebene Untergründe.

Verarbeitungstemperatur:

Nicht verarbeiten bei Luft- und/oder Objekttemperaturen unter +5 °C und über +30 °C

Unterputz: minimaler Auftrag 10 mm

Oberputz: minimaler Auftrag 3 mm

Anwendung außen: Nein

Anwendung innen: Ja

Haftzugfestigkeit: > 0,08 N/mm²

Wasseraufnahme: W 0

Wasserdampfdurchlässigkeit: μ < 10

Brandverhalten: A 1, nicht brennbar DIN 4102 Vorschriften.

Wärmeleitfähigkeit: < 0,44 W/mK Bemessungswert nach DIN 4108-4, Tabellen-Wert P90% nach EN 1745

Druckfestigkeit (Klasse): CS I EN 998-1

Druckfestigkeit (28 Tage): ca. 2,0 N/mm²

Wasserbedarf: ca. 8 l je 30 kg Sack

Fasern: Nein

Trockenrohdichte: < 1200 kg/m³

Sorptionsfeuchte: ca. 115 g/m² nach DIN EN ISO 12571

pH-Wert: 12,9

Entsorgung:

Darf nicht zusammen mit Hausmüll entsorgt werden. Nicht in die Kanalisation gelangen lassen. Säcke sind komplett zu entleeren, Entsorgung gemäß den behördlichen Vorschriften.